

*Betreff:***Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH
Feststellung des Jahresabschlusses 2018 und des
Konzernabschlusses 2018***Organisationseinheit:*Dezernat VII
20 Fachbereich Finanzen*Datum:*

14.05.2019

Beratungsfolge

Finanz- und Personalausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

13.06.2019

Status

Ö

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Jahresabschluss 2018 wird festgestellt. Er enthält einen Ertrag aus Verlustübernahme in Höhe von 25.988.631,56 € und weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 0,00 € aus.
2. Der Konzernabschluss 2018 wird festgestellt. Er enthält einen Ertrag aus Verlustübernahme in Höhe von 25.988.631,56 € und weist einen Konzernbilanzverlust in Höhe von 2.381.236,44 € aus.
3. Die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH wird veranlasst, in der Gesellschafterversammlung der Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH folgenden Beschluss zu fassen:

Der Jahresabschluss 2018 wird festgestellt. Er enthält einen Ertrag aus Verlustübernahme in Höhe von 96,68 € und weist einen Bilanzverlust in Höhe von 0,00 € aus.“

Sachverhalt:

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG). Gemäß § 12 Ziffer 1 Buchstabe a) des Gesellschaftsvertrages der SBBG obliegt die Feststellung des Jahres- und des Konzernabschlusses der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Finanz- und Personalausschuss (FPA).

Zuvor bedürfen der Jahresabschluss und dessen Prüfung sowie der Konzernabschluss und dessen Prüfung gemäß § 11 Abs. 3 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages der SBBG der Beratung im Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat der SBBG hat dem Jahresabschluss 2018 sowie

dem Konzernabschluss 2018 in seiner Sitzung am 6. Mai 2019 zugestimmt und der Gesellschafterversammlung die Feststellung empfohlen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses 2018 erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 28. März 2019 erteilt.

1. Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

Die SBBG schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Verlust in Höhe von 25.989 T€, der von der Gesellschafterin Stadt Braunschweig ausgeglichen wurde. Gegenüber dem Planwert 2018 in Höhe von -29.085 T€ ergibt sich damit ein um 3.096 T€ geringerer Verlustausgleichsbedarf. Der sich in dieser Höhe aufgrund der Abschlagszahlungen im Jahr 2018 ergebende Erstattungsanspruch der Stadt Braunschweig ist in der Bilanz der SBBG in der Position „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern“ enthalten.

Folgende Tabelle zeigt die Ergebnisentwicklung der Jahre 2017 und 2018 sowie die Planzahlen 2019:

	Ist 2017 - in T€ -	Plan 2018 - in T€ -	Ist 2018 - in T€ -	Plan 2019 - in T€ -
Betriebsergebnis SBBG *	-610	-857	161	-392
<u>Erträge aus Beteiligungen</u>				
Brg. Versorgungs-AG & Co. KG	5.419	5.597	5.598	5.949
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Brg.**	2.227	1.195	2.111	1.127
Hafenbetriebsgesellschaft Brg. mbH	331	185	243	195
Kraftverkehr Mundstock GmbH	189	168	204	183
Brg. Bus- u. Bahnbetriebsgesellschaft mbH	1	1	0	0
<u>Aufwendungen aus Verlustübernahmen</u>				
Braunschweiger Verkehrs-GmbH	-19.559	-22.054	-21.747	-23.998
Stadthalle Brg. Betriebsgesellschaft mbH	-4.396	-3.945	-4.144	-4.569
Stadtbad Brg. Sport und Freizeit GmbH	-7.568	-8.350	-7.420	-8.005
Beteiligungsergebnis	-23.356	-27.203	-25.155	-29.118
Zins/Finanzergebnis	-1.061	-863	-847	-788
Steuern vom Einkommen und Ertrag	162	-95	-81	-215
Ergebnis nach Steuern	-24.865	-29.018	-25.922	-30.513
Sonstige Steuern	-67	-67	-67	-67
Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme	-24.932	-29.085	-25.989	-30.580
Erträge aus Verlustübernahme	24.932	29.085	25.989	30.580
Jahresfehlbetrag	0	0	0	0

* ohne sonstige Steuern

** Ausschüttungen erfolgen um ein Jahr zeitversetzt, da kein Ergebnisabführungsvertrag besteht.

Das Jahresergebnis der SBBG setzt sich aus dem eigenen Betriebsergebnis, dem Beteiligungsergebnis, in dem die auf die SBBG entfallenden Ergebnisbestandteile ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften enthalten sind, dem Zins-/Finanzergebnis sowie den Steuern zusammen.

Das eigene operative Ergebnis der SBBG verbessert sich gegenüber der Planung um 1.018 T€. Die wesentlichen Veränderungen liegen in gestiegenen Beraterkosten, denen jedoch Erstattungen in Höhe von 750 T€ gegenüberstehen. Der Anfall und die Erstattung der

Beratungskosten erfolgen im Zusammenhang mit den Aktivitäten zur Neugestaltung des Konsortialvertrages und dem Verkauf von 24,8 % der bis dahin von der Veolia Deutschland GmbH gehaltenen Anteile an der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG) an die Thüga AG. Außerdem ergeben sich höhere Umsatzerlöse durch Anpassung von Mietkonditionen und der Betriebskosten (157 T€) sowie deutliche Verbesserungen im Materialaufwand (275 T€). Hierdurch konnten notwendig gewordene außerplanmäßige Abschreibungen auf Grundstücke (98 T€) kompensiert werden.

Das Beteiligungsergebnis beläuft sich auf -25.155 T€ und verbessert sich gegenüber der Planung um 2.048 T€. Hierzu tragen Ergebnisverbesserungen in nahezu allen Beteiligungsgesellschaften bei. Besonders zu erwähnen sind die um 916 T€ höhere Ausschüttung der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (Niwo) auf Basis der Vereinbarung über die Ergebnisverwendung sowie die geringeren Verlustausgleichsbedarfe der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (Stadtbad GmbH) in Höhe von 930 T€ und der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) in Höhe von 307 T€. Weitere positive Effekte im Beteiligungsergebnis ergeben sich durch höhere Ausschüttungen der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH (HBG) in Höhe von 58 T€ und der Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM) in Höhe von 36 T€. Die Beteiligungsergebnisse der BVAG und der Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH (BBBG) liegen auf Planniveau. Bei der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH (Stadthallen-GmbH) ist hingegen ein Mehrbedarf in Höhe von 199 T€ zu verzeichnen.

Hinsichtlich der Ergebnisentwicklungen der Beteiligungsgesellschaften wird auf die Ausführungen in den jeweiligen Beschlussvorlagen zur Feststellung der Jahresabschlüsse verwiesen. Die entsprechenden Beschlüsse zur Stimmbindung der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der SBBG zur Feststellung der Jahresabschlüsse der Niwo (Drucksache 19-10557), der HBG (Drucksache 19-10533), der KVM (Drucksache 19-10487), der BSVG (Drucksache 19-10472), der Stadthallen-GmbH (Drucksache 19-10402) und der Stadtbad GmbH (Drucksache 19-10405) wurden bereits vom FPA in seiner Sitzung am 9. Mai 2019 gefasst. Eine entsprechende Beschlussvorlage zur Feststellung des Jahresabschlusses der BVAG (Drucksache 19-10803) wird dem FPA in seiner heutigen Sitzung vorgelegt.

Das Zins-/Finanzergebnis liegt mit 847 T€ auf Planniveau.

Die sonstigen Steuern liegen ebenfalls auf Planniveau. Bei den Steuern vom Einkommen und Ertrag ist gegenüber der Planung eine leichte Verbesserung zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Verschlechterung, die auf den Sondereffekt einer Steuererstattung im Jahr 2017 aus der Betriebsprüfung für die Jahre 2010 bis 2014 zurückzuführen ist. Für das Jahr 2018 sind keine Sondereffekte zu verzeichnen, sodass ein Steueraufwand ausgewiesen wird.

Die Bilanzsumme der SBBG zum 31. Dezember 2018 beträgt 113,9 Mio. € und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (107,1 Mio. €) um 6,8 Mio. € erhöht.

Auf der Aktivseite hat sich der Wert des Anlagevermögens insgesamt von 84,6 Mio. € um 1,2 Mio. € auf 83,4 Mio. € reduziert. Hierbei verringerte sich das Sachanlagevermögen (1,3 Mio. €) durch Anlagenabgänge und eine außerplanmäßige Abschreibung auf Grundstücke um 0,4 Mio. € auf 0,9 Mio. €, während sich die Finanzanlagen durch planmäßige Tilgungen um 0,7 Mio. € reduzierten. Hingegen stieg das Umlaufvermögen um 8,0 Mio. € auf 25,8 Mio. € an. Dabei sind insbesondere die Forderungen gegen Gesellschafter aufgrund einer erhöhten Anlage von Mitteln im Cashpool der Stadt Braunschweig gestiegen.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um 1,0 Mio. € durch eine weitere Einstellung der Stadt Braunschweig in die Kapitalrücklage auf insgesamt 42,0 Mio. € erhöht, die entsprechend zugeflossenen Mittel werden zur Tilgung eines langfristigen Darlehens

verwendet. Zu den übrigen Veränderungen der Bilanzpositionen wird auf die Textziffer 2.5.1 des beigelegten Lageberichts der SBBG verwiesen.

2. Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH - Konzern

Neben dem Jahresabschluss der SBBG ist auch ein Konzernabschluss aufzustellen. In dem Konzernabschluss 2018 sind die SBBG, die BSVG, die BBBG, die Stadtbad GmbH, die Stadthallen-GmbH, die KVM, die Mundstock Reisen GmbH (MR), die Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG) sowie die HBG als verbundene Unternehmen vollkonsolidiert. Als assoziierte Unternehmen wurden die BVAG und die Niwo einbezogen. Wegen untergeordneter Bedeutung wurden die Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH (MNS) sowie die Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG (BVVAG) nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Umsatzerlöse im Konzern betragen 77,3 Mio. € (Vorjahr 73,0 Mio. €). Der Materialaufwand liegt mit 29,9 Mio. € über dem Vorjahreswert von 27,3 Mio. €. Der Personalaufwand beträgt 52,1 Mio. € (Vorjahr 50,0 Mio. €). Die Abschreibungen liegen mit einem Betrag von 15,3 Mio. € leicht unter dem Wert des Vorjahres von 15,5 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 10,9 Mio. € (Vorjahr 9,9 Mio. €). Die Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen weisen einen Wert von 8,1 Mio. € (Vorjahr 8,0 Mio. €) auf. Der Zinsaufwand ist mit einem Betrag von 5,2 Mio. € (Vorjahr 5,6 Mio. €) gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Der Konzernjahresfehlbetrag 2018 vor Verlustübernahme beträgt 25,9 Mio. € (Vorjahr 25,2 Mio. €). Unter Berücksichtigung des im Jahr 2018 erfolgten Verlustausgleichs der Stadt Braunschweig für die SBBG in Höhe von 26,0 Mio. € ergibt sich im Jahr 2018 ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von 0,1 Mio. €. Unter Berücksichtigung des bestehenden Konzernverlustvortrages von 3,1 Mio. € und der Verlustausgleichszahlungen anderer Gesellschafter – hier der Stadt Braunschweig für die gehaltenen Gesellschaftsanteile an der Stadthallen-GmbH und der Stadtbad GmbH – in Höhe von 0,6 Mio. € ergibt sich ein Konzernbilanzverlust in Höhe von 2,4 Mio. €.

Die Konzernbilanzsumme zum 31. Dezember 2018 beträgt 306,5 Mio. € und liegt somit leicht über dem Vorjahreswert von 298,2 Mio. €. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 84,8 %. Weitere Einzelheiten hierzu ergeben sich aus Textziffer 2.5.2 des beigelegten Lageberichts.

3. Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH (BBBG)

Die BBBG weist für das Jahr 2018 einen Fehlbetrag in Höhe von 96,68 € aus, der entsprechend dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag von der SBBG ausgeglichen wurde. Die Gesellschaft hat ihre aktive Tätigkeit eingestellt und beschäftigt kein eigenes Personal.

Die Feststellung des Jahresabschlusses obliegt gemäß § 11 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages der BBBG der Gesellschafterversammlung.

Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in Gesellschafter- und Hauptversammlungen anderer Unternehmen, an denen die Gesellschaft mit mehr als 25 % beteiligt ist, der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der SBBG zur Anweisung an die Geschäftsführung für die Ausübung der Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der BBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Finanz- und Personalausschuss.

Als Anlagen sind die Bilanzen und die Gewinn- und Verlustrechnungen der SBBG und der BBBG für das Geschäftsjahr 2018 beigelegt, weiterhin die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018 sowie der Lagebericht 2018 für die Gesellschaft und den Konzern.

Geiger

Anlage/n:

SBBG Bilanz
SBBG Gewinn- und Verlustrechnung
SBBG Konzernbilanz
SBBG Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
SBBG Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern
BBBG Bilanz
BBBG Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz zum 31. Dezember 2018

A k t i v a			P a s s i v a				
	€	€	Stand am 31.12.2017 T€		€	€	Stand am 31.12.2017 T€
A. Anlagevermögen							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
(entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten)		656,00	1				
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	827.095,96		1.238				
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.236,00		14				
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.411,76		76				
		876.743,72	1.328				
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.845.486,11		27.845				
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.243.542,77		2.960				
3. Beteiligungen	52.437.472,77		52.438				
4. sonstige Ausleihungen	37.747,33		49				
		82.564.248,98	83.292				
		83.441.648,70	84.621				
B. Umlaufvermögen							
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	594.608,99		377				
2. Forderungen gegen Gesellschafter	18.262.162,78		10.782				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.670.171,42		5.409				
4. sonstige Vermögensgegenstände	1.289.893,75		1.249				
		25.816.836,94	17.817				
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten							
		4.598.876,18	4.623				
		30.415.713,12	22.440				
C. Rechnungsabgrenzungsposten							
		19.198,45	19				
		113.876.560,27	107.080				
A. Eigenkapital							
I. Gezeichnetes Kapital (Stammkapital)							
		32.724.000,00	32.724				
II. Kapitalrücklage							
		8.357.523,48	7.358				
III. Gewinnrücklagen							
		949.059,99	949				
		42.030.583,47	41.031				
B. Rückstellungen							
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen							
	4.130.051,00		3.907				
2. Steuerrückstellungen							
	331.999,00		311				
3. sonstige Rückstellungen							
	223.654,00		371				
		4.685.704,00	4.589				
C. Verbindlichkeiten							
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten							
	21.721.237,48		24.508				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen							
	27.380,49		46				
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen							
	14.482.623,36		6.559				
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern							
	3.122.997,59		1.474				
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht							
	907,90		0				
6. sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern: 214.065,17 €; i. V. 366 T€)							
	27.804.875,98		28.873				
		67.160.022,80	61.460				
D. Rechnungsabgrenzungsposten							
		250,00	0				

Braunschweig, den 23. März 2019

Andreas Ruhe

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

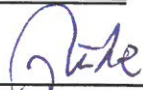
Braunschweig

Gewinn- und Verlustrechnung


für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		2.712.596,95	1.887
2. sonstige betriebliche Erträge		60.546,30	118
		<u>2.773.143,25</u>	<u>2.005</u>
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	122.553,26		136
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>324.439,15</u>		<u>310</u>
		446.992,41	446
		<u>2.326.150,84</u>	<u>1.559</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	606.815,47		572
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 212.303,21 €; i. V. 172 T€)	344.954,05		300
	<u>951.769,52</u>		<u>872</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	138.685,86		529
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>1.074.474,80</u>		<u>768</u>
		2.164.930,18	2.169
		<u>161.220,66</u>	<u>-610</u>
7. Erträge aus Beteiligungen	7.708.861,86		7.646
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	447.220,19		521
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen: 41.085,76 €; i. V. 65 T€)	44.411,82		70
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.982,42		60
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	33.310.709,62		31.523
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus verbundenen Unternehmen: 269,04 €; i. V. 3 T€, davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 358.740,00 €; i. V. 303 T€)	908.321,74		1.191
		<u>-26.001.555,07</u>	<u>-24.417</u>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		81.464,13	-162
14. Ergebnis nach Steuern		<u>-25.921.798,54</u>	<u>-24.865</u>
15. sonstige Steuern		66.833,02	67
		<u>-25.988.631,56</u>	<u>-24.932</u>
16. Erträge aus Verlustübernahme		25.988.631,56	24.932
17. Jahresfehlbetrag		<u>0,00</u>	<u>0</u>

Braunschweig, den 23. März 2019


 Andreas Ruhe

306.498.810,14 298.177



Andreas Ruhe

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

Braunschweig

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		77.294.244,09	72.954
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		3.089,30	-82
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		612.836,91	670
4. sonstige betriebliche Erträge		1.882.540,87	1.932
		<u>79.792.711,17</u>	<u>75.474</u>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.933.855,55		11.288
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>17.921.356,26</u>		<u>15.958</u>
		<u>29.855.211,81</u>	<u>27.246</u>
		49.937.499,36	48.228
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	40.928.876,95		39.351
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 2.745.025,00 €; i. V. 2.606 T€)	11.202.147,79		10.682
	<u>52.131.024,74</u>		<u>50.033</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15.292.922,08		15.507
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>10.926.197,22</u>		<u>9.932</u>
		<u>78.350.144,04</u>	<u>75.472</u>
		-28.412.644,68	-27.244
9. Erträge aus Beteiligungen	63.152,00		79
10. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	8.145.243,03		7.978
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.596,81		6
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.816,03		60
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	25.564,60		0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Aufzinsung: 475.952,00 €; i. V. 406 T€)	<u>5.199.013,07</u>		<u>5.581</u>
		<u>3.005.230,20</u>	<u>2.542</u>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		57.779,57	-81
16. Ergebnis nach Steuern		<u>-25.465.194,05</u>	<u>-24.621</u>
17. sonstige Steuern		404.690,80	541
		<u>-25.869.884,85</u>	<u>-25.162</u>
18. Erträge aus Verlustübernahme		25.988.631,56	24.932
19. Konzernjahresüberschuss (i. V. -fehlbetrag)		118.746,71	-230
20. Konzernverlustvortrag		-3.121.197,79	-3.531
21. nicht beherrschenden Anteilen zustehender Verlust		621.214,64	640
22. Konzernbilanzverlust		<u>-2.381.236,44</u>	<u>-3.121</u>

Braunschweig, den 23. März 2019



Andreas Ruhe

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH, Braunschweig Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern für das Geschäftsjahr 2018

1. Grundlagen des Konzerns

Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH ist eine hundertprozentige Tochter der Stadt Braunschweig. Gleichzeitig ist sie Obergesellschaft eines Konzerns. Ihr Konzernkreis umfasst die Braunschweiger Verkehrs-GmbH, die Kraftverkehr Mundstock GmbH und die Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH, an denen jeweils hundertprozentige Beteiligungen bestehen, sowie die Tochtergesellschaften der Kraftverkehr Mundstock GmbH und eine Reihe weiterer Gesellschaften. So ist die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH mit jeweils knapp 95 % an der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, an der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH und an der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH beteiligt. Wesentliche Beteiligungen bestehen darüber hinaus an der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (25,1 %) und der Nibelungen-Wohnbau-GmbH (49 %).

Ein Aufgabenschwerpunkt der Gesellschaft war auch im Geschäftsjahr 2018 das Beteiligungsmanagement. Die entsprechenden Aufgabenfelder wurden in enger Abstimmung mit dem Fachbereich Finanzen der Stadt Braunschweig wahrgenommen.

Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH leistete projektbezogene Unterstützung bei anderen Konzerneinheiten und erbrachte im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen laufend Dienstleistungen, vor allem im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens, für andere Konzerngesellschaften.

Im Eigentum der Gesellschaft befinden sich auch Immobilien. Nach der auch im Jahr 2018 fortgesetzten weiteren Bereinigung des Immobilien-Portfolios besitzt die Gesellschaft neben einigen unbebauten Grundstücken jetzt noch die Gewerbeimmobilien an den Standorten Taubenstraße 7, Wilhelmstraße 62 - 71 und Neue Knochenhauerstraße 5.

Im Konzern Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden zahlreiche weitere Aufgaben von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse wahrgenommen. Dazu gehören insbesondere die Durchführung des ÖPNV in Braunschweig, der Betrieb eines Hafens, die Bereitstellung von Veranstaltungshallen und einem Stadion sowie die Bereitstellung von Frei- und Hallenbädern.

2. Wirtschaftsbericht

Im Folgenden werden zunächst die in der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH sowie die im Konzern Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH existierenden finanziellen und nicht-finanziellen Steuerungsgrößen genannt. Im Punkt 2.2 werden die Steuerungsgrößen für das Jahr 2018 den für diesen Zeitraum geplanten Werten gegenübergestellt; dabei wird erst auf den Einzelabschluss und dann auf den Konzernabschluss eingegangen. Unter Punkt 2.3 wird dann die Ertragslage, unter Punkt 2.4 die Finanzlage und unter Punkt 2.5 die Vermögenslage erläutert; dabei wird ebenfalls jeweils erst auf den Einzelabschluss und dann auf den Konzernabschluss eingegangen. In diesen Kapiteln werden auch die Steuerungsgrößen für das Jahr 2018 den Vorjahreswerten gegenübergestellt. Die wesentlichen Abweichungen werden jeweils erläutert.

Die wirtschaftliche Entwicklung wird zusammenfassend wie folgt beschrieben: An zahlreichen Stellen - bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH selbst wie auch bei ihren Tochtergesellschaften - haben sich positivere Entwicklungen als geplant ergeben. Nur an wenigen Stellen konnten die Planwerte in einzelnen Gesellschaften nicht vollständig erreicht werden.

Die Entwicklung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH ist im Geschäftsjahr 2018 insofern zufriedenstellend verlaufen.

2.1 Steuerungsgrößen

Die wesentliche finanzielle Steuerungsgröße bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH und im Konzern ist das Jahresergebnis. Dabei werden neben dem Gesamtergebnis die einzelnen Komponenten - das Betriebsergebnis, das Zinsergebnis und das Beteiligungsergebnis - betrachtet. Das Beteiligungsergebnis wird wiederum in seine einzelnen Bestandteile - die auf die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH entfallenden Ergebnisanteile der einzelnen Tochtergesellschaften - aufgegliedert. Im Konzern werden darüber hinaus für die Mehrheitsbeteiligungen noch die getätigten Investitionen als finanzielle Steuerungsgröße herangezogen. Die wesentliche nicht-finanzielle Steuerungsgröße für die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH selbst ist die Mitarbeiterzahl.

2.2 Soll-Ist-Vergleich der Steuerungsgrößen

2.2.1 Einzelabschluss

Der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme durch die Stadt Braunschweig liegt im Geschäftsjahr 2018 bei 26,0 Mio. Euro. Geplant war ein Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 29,1 Mio. Euro. Die Stadt Braunschweig hat für das Jahr 2018 den entstandenen Verlust vollständig übernommen. Es entsteht insofern wie geplant ein Jahresüberschuss/-fehlbetrag in Höhe von null.

Das im Geschäftsjahr 2018 erzielte Betriebsergebnis inklusive Steuern vom Einkommen und Ertrag weist einem Wert von +13 T Euro auf und ist somit deutlich besser ausgefallen als der geplante Betrag von -1 Mio. Euro. Die Verbesserung beruht fast vollständig auf positiven Entwicklungen im Betriebsergebnis. Die wesentlichen Veränderungen des Betriebsergebnisses gegenüber dem Plan liegen in gestiegenen Beraterkosten, denen jedoch Erstattungen in Höhe von 750 T Euro gegenüberstehen. Der Anfall und die Erstattung der Beratungskosten erfolgen im Zusammenhang mit den Aktivitäten zur Neugestaltung des Konsortialvertrages und dem Verkauf von 24,8 % der bis dahin von der Veolia Deutschland GmbH gehaltenen Anteile an der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG. Außerdem ergeben sich höhere Umsatzerlöse durch eine Anpassung der Mietkonditionen und der Betriebskosten sowie deutliche Verbesserungen im Materialaufwand. Dadurch konnte auch eine notwendig gewordene außerplanmäßige Abschreibung auf Grundstücke kompensiert werden.

Das Zinsergebnis liegt mit einem Betrag von -0,9 Mio. Euro genau auf der Höhe des geplanten Wertes.

Das Beteiligungsergebnis weist im Geschäftsjahr 2018 einen Betrag von -25,1 Mio. Euro auf und ist damit deutlich besser ausgefallen als der geplante Wert von -27,2 Mio. Euro. Hierzu tragen insbesondere eine höhere Dividendenausschüttung der Nibelungen-Wohnbau-GmbH aus dem Jahresabschluss 2017 sowie ein deutlich verbessertes Ergebnis der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH bei.

Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH hat im Geschäftsjahr 2018 wie geplant durchschnittlich zehn Mitarbeiter beschäftigt.

2.2.2 Konzernabschluss

Der Konzernjahresfehlbetrag vor Verlustübernahme durch die Stadt Braunschweig liegt im Geschäftsjahr 2018 bei 25,9 Mio. Euro. Geplant war ein Wert von 28,9 Mio. Euro. Die Stadt Braunschweig hat für das Jahr 2018 den Verlust der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe von 26,0 Mio. Euro übernommen. Unter Berücksichtigung des übernommenen Verlustanteils ergibt sich ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von 0,1 Mio. Euro. Der Konzernbilanzverlust beträgt 2,4 Mio. Euro.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen im Konzern betrugen im Geschäftsjahr 2018 ohne Berücksichtigung von erhaltenen Zuschüssen 24,8 Mio. Euro; geplant war ein Betrag von 38,3 Mio. Euro. In fast allen Gesellschaften wurde dabei weniger investiert als ursprünglich geplant. Die größten Abweichungen sind aber im Verkehrsbereich und bei der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH entstanden.

2.3 Ertragslage

2.3.1 Einzelabschluss

Das Betriebsergebnis inklusive Steuern vom Einkommen und Ertrag fällt mit einem Wert von +13 T Euro (Vorjahr -0,5 Mio. Euro) besser aus als im Jahr 2017. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen, hierzu hat insbesondere eine Erstattung von Beraterkosten beigetragen. Der Materialaufwand und die sonstigen Steuern sind nahezu konstant geblieben. Der Personalaufwand ist vor allem wegen einer Anpassung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen gestiegen. Die Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken, in dem allerdings eine hohe außerplanmäßige Abschreibung zu verzeichnen war. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben Straßenausbaubeiträge und gestiegene Beraterkosten aufwandserhöhend gewirkt.

Eine erhebliche Abweichung zum Vorjahr gibt es bei der Position Steuern vom Einkommen und Ertrag. Im Jahr 2017 hat es im Rahmen der Betriebsprüfung für die Jahre 2010 - 2014 eine Steuerrückzahlung an die Gesellschaft gegeben. Im Vorjahr ist für diese Position ausnahmsweise ein Ertrag entstanden; im Jahr 2018 gibt es solche Sondereffekte nicht und es wird ein Steueraufwand ausgewiesen.

Das Zinsergebnis beträgt -0,9 Mio. Euro (Vorjahr -1,1 Mio. Euro) und liegt somit unter dem Niveau des Vorjahres. Dies ist vor allem auf gesunkene Zinsen infolge von Darlehenstilgungen sowie eine Ende des Jahres 2017 erfolgte Umfinanzierung, deren Auswirkungen im Jahr 2018 voll wirksam werden, zurückzuführen.

Vor Übernahme der Ergebnisse der Tochtergesellschaften ist insofern bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH im Geschäftsjahr 2018 ein Fehlbetrag von 0,8 Mio. Euro (Vorjahr 1,6 Mio. Euro) entstanden.

Wesentlich geprägt wird das Ergebnis der Gesellschaft aber - wie auch in der Vergangenheit - durch die Entwicklung ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften.

Im Beteiligungsergebnis sind die auf die Gesellschaft entfallenen Ergebnisanteile der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG, der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH, der Kraftverkehr Mundstock GmbH, der Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebs-Gesellschaft mbH, der Braunschweiger Verkehrs-GmbH, der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung sowie der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH desselben Jahres zusammengefasst. Zusätzlich ist noch die auf die Gesellschaft entfallende Ausschüttung aus dem Vorjahresergebnis der Nibelungen-Wohnbau-GmbH enthalten. Das Beteiligungsergebnis der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 beträgt insofern -25,1 Mio. Euro (Vorjahr -23,4 Mio. Euro).

Der auf die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH entfallende Ergebnisanteil der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG liegt dabei im Geschäftsjahr 2018 mit einem Betrag von rd. 5,6 Mio. Euro etwas über dem Vorjahreswert (5,4 Mio. Euro).

Von der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH wurde im Jahr 2018 ein Ergebnis von 0,2 Mio. Euro (Vorjahr 0,3) übernommen. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr erklärt sich vor allem dadurch, dass im Jahr 2017 die im Jahr 2017 erwirtschaftete Ergebnisabführung sowie die Dividende aus dem Geschäftsjahr 2016 ergebniswirksam geworden sind.

Das Ergebnis der Nibelungen-Wohnbau-GmbH, an der die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH mit 49 % beteiligt ist, ist weiterhin positiv. Es wurde eine Dividende aus dem Jahresüberschuss des Jahres 2017 in Höhe von 2,1 Mio. Euro vereinnahmt (Vorjahr 2,2 Mio. Euro). Die Aufteilung des Jahresüberschusses in einen auszuschüttenden und einen zu thesaurierenden Teil erfolgt auf Basis der zwischen der Stadt Braunschweig, der Nibelungen-Wohnbau-GmbH und der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH abgeschlossenen Vereinbarung über die Ergebnisverwendung.

Von der Kraftverkehr Mundstock GmbH wurde ein Gewinn in Höhe von 0,2 Mio. Euro (Vorjahr 0,2 Mio. Euro) übernommen und von der Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH ein Verlust von 0,1 T Euro (Vorjahr Übernahme eines Gewinns 0,2 T Euro) ausgeglichen.

Bei der Braunschweiger Verkehrs-GmbH ist ein Verlust in Höhe von 21,8 Mio. Euro (Vorjahr 19,6 Mio. Euro) entstanden; er liegt somit über dem Vorjahreswert. Der Verlustanteil der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung in Höhe von 4,1 Mio. Euro (Vorjahr 4,4 Mio. Euro) ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Der Verlustanteil der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH konnte gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht reduziert werden und beträgt nun 7,4 Mio. Euro (Vorjahr 7,6 Mio. Euro).

Im Geschäftsjahr 2018 ist damit vor Verlustübernahme durch die Stadt Braunschweig ein Jahresfehlbetrag in Höhe 26,0 Mio. Euro (Vorjahr 24,9 Mio. Euro) entstanden. Die Stadt Braunschweig hat für das Jahr 2018 den entstandenen Verlust vollständig übernommen. Bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH ist ein Jahresüberschuss/-fehlbetrag in Höhe von null (Vorjahr null) entstanden.

2.3.2 Konzernabschluss

Die Umsatzerlöse im Konzern betragen 77,3 Mio. Euro (Vorjahr 73,0 Mio. Euro). Der Materialaufwand liegt mit 29,9 Mio. Euro über dem Vorjahreswert (Vorjahr 27,3 Mio. Euro). Der Personalaufwand beträgt 52,1 Mio. Euro (Vorjahr 50,0 Mio. Euro). Die Abschreibungen liegen mit einem Betrag von 15,3 Mio. Euro leicht unter dem Wert des Vorjahres von 15,5 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 10,9 Mio. Euro (Vorjahr 9,9 Mio. Euro).

Die Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen weisen einen Wert von 8,1 Mio. Euro (Vorjahr 8,0 Mio. Euro) auf. Der Zinsaufwand ist mit einem Betrag von 5,2 Mio. Euro (Vorjahr 5,6 Mio. Euro) gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Der Konzernjahresfehlbetrag vor Verlustübernahme durch die Stadt Braunschweig liegt im Geschäftsjahr 2018 bei 25,9 Mio. Euro (Vorjahr 25,1 Mio. Euro). Die Stadt Braunschweig hat für das Jahr 2018 den Verlust der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe von 26,0 Mio. Euro übernommen. Unter Berücksichtigung des übernommenen Verlustanteils ergibt sich ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von 0,1 Mio. Euro (Vorjahr Konzernjahresfehlbetrag 0,2 Mio. Euro). Der Konzernbilanzverlust beträgt 2,4 Mio. Euro (Vorjahr 3,1 Mio. Euro).

2.4 Finanzlage

2.4.1 Einzelabschluss

Es besteht ein Liquiditätsverbund zwischen der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH und der Braunschweiger Verkehrs-GmbH. Liquiditätsfehlbeträge dieser Gesellschaft werden durch die Obergesellschaft verzinslich ausgeglichen; Liquiditätsüberschüsse werden bei der Obergesellschaft verzinslich angelegt. Weiterhin werden von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH vertraglich geregelte Vorauszahlungen auf den geplanten Jahresverlust der Braunschweiger Verkehrs-GmbH, der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung und der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH geleistet, um die Liquidität dieser Gesellschaften sicherzustellen.

Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH verfügt über eine Kontokorrentlinie bei Kreditinstituten in Höhe von 1 Mio. Euro. Diese ist im Geschäftsjahr 2018 nicht in Anspruch genommen worden. Mit der Stadt Braunschweig besteht eine Vereinbarung über die Inanspruchnahme des bei der Stadt existierenden Cashpools. Auftretende Liquiditätsfehlbeträge können dabei aus dem Cashpool der Stadt Braunschweig gedeckt werden. Unabhängig davon wurden Verlustausgleichszahlungen in Höhe des geplanten Jahresverlustes durch die Stadt Braunschweig geleistet. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war insofern im Jahr 2018 jederzeit gesichert; dies ist auch künftig gewährleistet.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 36,9 % (Vorjahr 38,3 %).

Die Cashflow-Rechnung zeigt folgende Werte (alle in Mio. Euro):

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
Mittelveränderung aus		
- laufender Geschäftstätigkeit	- 27,2	- 27,0
- Investitionstätigkeit	1,1	1,2
- Finanzierungstätigkeit	24,4	25,1
Finanzmittelfonds am Jahresanfang	10,0	10,7
Finanzmittelfonds am Jahresende	8,3	10,0

2.4.2 Konzernabschluss

Die Gesellschaften des Konzerns finanzieren langfristige Investitionen grundsätzlich durch die Aufnahme langfristiger Darlehen am Kapitalmarkt; ggf. erfolgt für einen begrenzten Zeitraum eine kurzfristige Zwischenfinanzierung, z. B. über den Cashpool der Stadt Braunschweig. Die laufende Liquidität wird unabhängig davon entweder aus dem Cashflow der Gesellschaften sichergestellt, oder es erfolgen Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafter. Die Zahlungsfähigkeit im Konzern ist insofern zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

Der Anteil des Konzerneigenkapitals an der Konzernbilanzsumme beträgt 18,4 % (Vorjahr 18,2 %).

Die Cashflow-Rechnung für den Konzern zeigt folgende Werte (alle in Mio. Euro):

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
Mittelveränderung aus		
- laufender Geschäftstätigkeit	- 12,1	- 15,5
- Investitionstätigkeit	- 18,9	- 17,7
- Finanzierungstätigkeit	37,5	30,9
Finanzmittelfonds am Jahresanfang	21,0	23,3
Finanzmittelfonds am Jahresende	27,5	21,0

2.5 Vermögenslage

2.5.1 Einzelabschluss

Die Bilanzsumme der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 beträgt 113,9 Mio. Euro (Vorjahr 107,1 Mio. Euro) und hat sich somit gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht.

Auf der Aktivseite hat der Wert der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens um rd. 0,5 Mio. Euro abgenommen. Investitionen sind in Höhe von 60 T Euro (Vorjahr 56 T Euro) getätigt worden, gegenläufig erfolgten Anlageabgänge sowie eine außerplanmäßige Abschreibung auf Grundstücke in Höhe von 98 T Euro. Die Finanzanlagen haben durch planmäßige Tilgung von Ausleihungen um rd. 0,7 Mio. Euro abgenommen. Investitionen in das Finanzanlagevermögen wurden im Jahr 2018 wie auch im Vorjahr nicht getätigt. Die Bruttobuchwerte des gesamten Anlagevermögens haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Mio. Euro reduziert.

Das Umlaufvermögen hat sich um 8,0 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr erhöht. Dabei sind insbesondere die Forderungen gegen Gesellschafter deutlich gestiegen; dies ist in der erhöhten Anlage von Mitteln im Cashpool der Stadt Braunschweig begründet.

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital auf 42,0 Mio. Euro (Vorjahr 41,0 Mio. Euro) gestiegen. Hier hat die Stadt Braunschweig auch im Jahr 2018 eine Einstellung in die Kapitalrücklage in Höhe von 1 Mio. Euro vorgenommen; die entsprechend zugeflossenen Mittel dienen zur Tilgung eines langfristigen Darlehens.

Die Rückstellungen sind leicht gestiegen. Hier hat sich insbesondere eine Erhöhung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen aufgrund einer Anpassung der Berechnungstabellen ausgewirkt; dadurch wurde eine Reduzierung der sonstigen Rückstellungen überkompensiert.

Die Verbindlichkeiten haben gegenüber dem Vorjahr um 5,7 Mio. Euro zugenommen. Das am Kapitalmarkt aufgenommene Fremdkapital wurde dabei durch planmäßige Tilgungen weiter reduziert. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind angestiegen, vor allem, da die Braunschweiger Verkehrs-GmbH die ihr zugeflossene Liquidität aus einer am Ende des Jahres erfolgten Darlehensaufnahme zunächst im Cashpool der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH angelegt hat. Die gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beruhen auf einem Anstieg der an die Stadt Braunschweig zurückzuzahlenden Verlustausgleichsbeträge. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich vor allem aufgrund planmäßiger Tilgungen reduziert.

Zum Ende des Geschäftsjahres beträgt der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme 73,3 % (Vorjahr 79,0 %). Das Anlagevermögen ist mit 50,4 % (Vorjahr 48,5 %) aus Eigenkapital bzw. mit 110,2 % (Vorjahr 111,3 %) aus Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital finanziert. Der Anlagendeckungsgrad II ist größer als eins und weist somit trotz des leichten Rückgangs gegenüber dem Vorjahr somit einen guten Wert auf.

2.5.2 Konzernabschluss

Die Konzernbilanzsumme zum 31. Dezember 2018 beträgt 306,5 Mio. Euro (Vorjahr 298,2 Mio. Euro) und hat sich somit gegenüber dem Vorjahr etwas erhöht. Das Anlagevermögen liegt dabei mit einem Betrag von 260,0 Mio. Euro (Vorjahr 259,7 Mio. Euro) leicht über dem Vorjahreswert. Das Sachanlagevermögen beträgt 198,2 Mio. Euro (Vorjahr 198,3 Mio. Euro) und ist somit im Vergleich mit dem Vorjahr nahezu konstant geblieben. Das Finanzanlagevermögen liegt mit einem Betrag von 61,5 Mio. Euro (Vorjahr 61,1 Mio. Euro) etwas über dem Wert des Vorjahres. Das Umlaufvermögen ist mit einem Wert von 46,3 Mio. Euro (Vorjahr 38,4 Mio. Euro) gegenüber dem Vorjahr gestiegen; dabei hat sich insbesondere ein starker Anstieg der Forderungen gegenüber Gesellschaftern ausgewirkt.

Auf der Passivseite ist das Konzerneigenkapital mit einem Wert von 56,3 Mio. Euro (Vorjahr 54,4 Mio. Euro) gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Dies ist vor allem bedingt durch die bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH erfolgte Einstellung in die Kapitalrücklage.

Die Verbindlichkeiten sind mit 229,8 Mio. Euro (Vorjahr 220,9 Mio. Euro) gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben dabei abgenommen, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gestiegen. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben deutlich zugenommen; hier wirkt sich eine weitere Darlehensaufnahme beim Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig sowie eine Darlehensaufnahme direkt bei der Stadt Braunschweig aus.

Im Konzern wurden im Geschäftsjahr 2018 - ohne Berücksichtigung von erhaltenen Zuschüssen - insgesamt rd. 24,8 Mio. Euro (Vorjahr 21,5 Mio. Euro) an Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen getätigt. Die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH hat 0,3 Mio. Euro investiert, vor allem in Gleisanlagen und technische Anlagen. Bei der Kraftverkehr Mundstock GmbH, der Mundstock Reisen GmbH und der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH wurden insgesamt 1,4 Mio. Euro investiert, zum großen Teil für neue Fahrzeuge. Die Braunschweiger Verkehrs-GmbH hat 21,1 Mio. Euro investiert, vor allem für neue Fahrzeuge und Streckensanierungen. Bei der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung beträgt die Investitionssumme 0,9 Mio. Euro und bei der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH 1,1 Mio. Euro.

Zum Ende des Geschäftsjahres beträgt der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme 84,8 % (Vorjahr 87,1 %). Das Anlagevermögen ist mit 21,7 % (Vorjahr 21,0 %) aus Eigenkapital bzw. mit 99,6 % (Vorjahr 99,0 %) aus Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital finanziert.

3. Chancen- und Risikenbericht

Bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH und in allen Konzerngesellschaften sind Risikomanagementsysteme installiert, die regelmäßig überprüft und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst werden. Dabei werden formale Aspekte sowie die spezifischen Anforderungen aller Gesellschaften berücksichtigt. Die Steuerung erfolgt dabei auf qualitativer Ebene; insofern erfolgt im Folgenden auch keine Quantifizierung der einzelnen Positionen.

3.1 Einzelabschluss

Im Wesentlichen existieren folgende Chancen und Risiken:

Entwicklung und Ergebnisse der Tochtergesellschaften: Grundsätzlich werden die Chancen und Risiken bei den Gesellschaften im Rahmen des jeweiligen Risikomanagements überwacht. Weiterhin sind die Gesellschaften durch ein fest etabliertes Beteiligungs-Controlling eng in den Konzern Stadt Braunschweig und den Teilkonzern Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH eingebunden. So gibt es u. a. ein periodisches Berichtswesen und regelmäßige Gespräche über die Entwicklungen in den Gesellschaften. Weiterhin erfolgt projektbezogen eine enge Zusammenarbeit mit den Gesellschaften, z. B. im Zusammenhang mit der geplanten Investition in das Heidbergbad.

Dabei können auch eventuelle vom Plan abweichende Entwicklungen frühzeitig erkannt werden, und die Initiierung von Gegensteuerungsmaßnahmen wird möglich. Besondere Risiken werden für die Obergesellschaft zurzeit nicht gesehen.

Immobilien: Die vorhandenen Gebäude sind vermietet; gleichwohl kann mittelfristig das Risiko eines zeitlich befristeten Leerstandes nicht ausgeschlossen werden. Gegenläufig kann eine Chance durch eine mittelfristig vorstellbare veränderte Nutzung der Gebäude bzw. Flächen an den Standorten Wilhelmstraße 62 - 71 und Neue Knochenhauerstraße 5 entstehen.

Finanzbereich: Es existieren rollierende Planungsrechnungen auf Tages-, Monats- und Jahresbasis, Liquiditätsfehlbeträge und Liquiditätsüberschüsse können so frühzeitig erkannt werden. Liquiditätsfehlbeträge werden durch den Cashpool der Stadt Braunschweig gedeckt; für langfristige Fehlbeträge können auch Fremdkapitalaufnahmen erfolgen. Ein Risiko, dass Darlehen nicht gewährt werden könnten, wird nicht gesehen – vor allem aufgrund des vorliegenden Ratings sowie der grundsätzlich vorgesehenen Absicherung durch eine Bürgschaft der Stadt Braunschweig. Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken, die in hohem Maße auf das Ergebnis der Gesellschaft einwirken können, dürfen grundsätzlich Finanzderivate in eingeschränktem Umfang eingesetzt werden.

Steuern: Bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH wird eine ertragsteuerliche Verrechnung der Gewinne und Verluste zwischen dem Verkehrs-, dem Versorgungs- und dem Hafenbereich realisiert. Aktuell wird kein Risiko für die steuerliche Organschaft gesehen. Die bestehende Situation wird als ertragsteuerlich stabil bewertet.

Bilanzierung und Bewertung: Die Vermögensgegenstände der Gesellschaft werden im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses auf Werthaltigkeit geprüft. Unterjährig erfolgen Werthaltigkeitsüberprüfungen, falls Indizien vorliegen, dass die Werthaltigkeit nicht gegeben sein könnte. Risiken werden zurzeit nicht gesehen.

Die bestehenden Risiken sind begrenzt und gefährden nicht den Bestand der Gesellschaft.

3.2 Konzernabschluss

Die o. a. Chancen und Risiken bestehen auch auf Konzernebene. Im Bereich der Finanzderivate bestehen bei den im Konzernabschluss vollkonsolidierten Unternehmen insgesamt sieben Zinssicherungsgeschäfte. Sie dienen alle in Verbindung mit dem jeweiligen Grundgeschäft der Absicherung des Zinsaufwandes für die gesamte jeweilige Darlehenslaufzeit. In den einzelnen Konzerngesellschaften sind darüber hinaus folgende Punkte hervorzuheben:

Die Nibelungen-Wohnbau-GmbH sieht Risiken in einer möglichen Steigerung der Baukosten ihrer Neubauprojekte sowie in Vermietungs- bzw. Vermarktungsproblemen von Vermietungs- sowie Verkaufsobjekten. Bei den bestehenden Altersversorgungsverpflichtungen könnten zudem wegen des niedrigen Zinsniveaus mehr eigene Mittel für erforderliche Rückstellungen erforderlich werden. Chancen ergeben sich aus der erwarteten Entwicklung des hiesigen Wohnungsmarktes und der daraus abgeleiteten Nachfrage auf Miet- und Eigentumsobjekte.

Bei der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH besteht das Risiko witterungsbedingter Sperrungen der Verkehrswege und Behinderungen durch Baumaßnahmen. Chancen werden insbesondere in der strategisch günstigen Lage im Ost-West-Korridor gesehen.

Die Kraftverkehr Mundstock GmbH sieht ihr Hauptrisiko in der Entwicklung der Energiekosten. Weitere Risiken werden in der Beibehaltung der Auftragnehmerstruktur, der Entwicklung der Schülerzahlen im Landkreis Peine sowie in witterungsbedingten Einnahmeausfällen gesehen. Chancen und Risiken entstehen zudem durch die Entwicklung in ihren Tochtergesellschaften.

Bei der Braunschweiger Verkehrs-GmbH können Chancen und Risiken insbesondere im Zusammenhang mit der Entwicklung des Verkehrsmarktes sowie der Leistungserbringungsstruktur entstehen; die Gesellschaft sieht ein Risiko im Zusammenhang mit einem neu zu konzeptionierenden Einnahme-Aufteilungsvertrag im Verkehrsverbund. Weiterhin können Risiken aus veränderten Fördermodalitäten und Zuschüssen für Schülerbeförderung und BS Mobil-Kunden resultieren.

Das Geschäft der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung wird aktuell besonders von den Vorbereitungen der Sanierung des Gebäudes Stadthalle geprägt. Die damit verbundene Schließung im Jahr 2020 erfordert einen hohen Einsatz zur Sicherung der Stammkunden-Veranstaltungen in anderen Betriebsstätten. Um die Chancen für die Zeiten nach der Sanierung zu nutzen, werden aktuell Konzepte zur Vermarktung und Betriebsoptimierung erarbeitet. Das Risiko bei allen personalintensiven Dienstleistungen bleibt latent bestehen.

Bei der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH entstehen Chancen vor allem in der kontinuierlichen Umsetzung von nachfrageorientierten Angeboten in den Einrichtungen sowie Risiken durch die Entwicklung des im Jahr 2016 durch einen privaten Investor eröffneten Badezentrums Gliesmarode. Das Geschäft wird zudem stark von den Wetterverhältnissen beeinflusst.

Bei allen Gesellschaften sind die bestehenden Risiken begrenzt und gefährden nicht den Bestand.

4. Prognosebericht

4.1 Einzelabschluss

Eine wichtige Aufgabe der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH bleibt auch im Jahr 2019 die Wahrnehmung ihrer Rolle als Finanz- und Beteiligungsholding der Stadt Braunschweig. Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz von 1,9 Mio. Euro und ein Betriebsergebnis inklusive Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von -0,7 Mio. Euro. Das Zinsergebnis wird bei einem Wert von -0,8 Mio. Euro erwartet.

Für die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG ist eine Gewinnabführung von 6,0 Mio. Euro geplant. Für die Nibelungen-Wohnbau-GmbH ist im Geschäftsjahr 2019 eine Dividendenzahlung an die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe von 1,1 Mio. Euro planerisch berücksichtigt. Für die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH ist im Jahr 2019 eine Gewinnabführung von 0,2 Mio. Euro eingeplant. Die Kraftverkehr Mundstock GmbH plant eine Gewinnabführung von 0,2 Mio. Euro. Die Braunschweiger Verkehrs-GmbH erwartet einen Verlust in Höhe von 24,0 Mio. Euro. Weiterhin werden anteilige Verluste für die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung in Höhe von 4,6 Mio. Euro und für die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH in Höhe von 8,0 Mio. Euro erwartet.

Bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH wird insofern für das Geschäftsjahr 2019 ein Beteiligungsergebnis in Höhe von -29,1 Mio. Euro erwartet.

Nach Übernahme der Ergebnisse der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften wird für das Geschäftsjahr 2019 somit ein Fehlbetrag von 30,6 Mio. Euro entstehen. Ein Verlustausgleich durch die Stadt Braunschweig in identischer Höhe ist geplant und im Haushalt der Stadt Braunschweig berücksichtigt. Somit wird ein Jahresüberschuss/-fehlbetrag von null erwartet.

Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH plant für das Jahr 2019 eine durchschnittliche Mitarbeiterzahl von 10 sowie Investitionen von 145 TEuro.

4.2 Konzernabschluss

Die oben genannten Erwartungen schlagen sich entsprechend auch im Konzern nieder. Für das Geschäftsjahr 2019 wird im Konzern ein Umsatz von rd. 76,3 Mio. Euro erwartet. Es wird mit einem Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von 30,4 Mio. Euro gerechnet.

Im Konzern werden für das Geschäftsjahr 2019 - ohne Berücksichtigung von zu erhaltenden Zuschüssen - insgesamt 51,9 Mio. Euro an Investitionen geplant.

Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH hat dabei eine Investitionssumme von 0,2 Mio. Euro vorgesehen, die zum großen Teil den Immobilienbereich betrifft. Bei der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH sind Investitionen in Höhe von 3,1 Mio. Euro vorgesehen, u. a. für die Sanierung von Bahnanlagen und Umschlagsanlagen für den Kombinierten Verkehr. Bei der Kraftverkehr Mundstock GmbH, der Mundstock Reisen GmbH und der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH sollen insgesamt 1,9 Mio. Euro investiert werden, zum großen Teil für neue Fahrzeuge und den Betriebshof Wedtlenstedt. Die Braunschweiger Verkehrs-GmbH will 42,6 Mio. Euro investieren; ein großer Teil dieses Betrages entfällt auf die Anschaffung neuer Stadtbahnfahrzeuge und Busse, auf den Betriebshof Lindenberg sowie auf das Stadtbahnausbaukonzept. Darüber hinaus werden zahlreiche Streckensanierungen durchgeführt.

Die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung plant Investitionen von 0,9 Mio. Euro, vor allem für die weitere Verbesserung der Veranstaltungstechnik und der Infrastruktur. Die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH will 3,2 Mio. Euro investieren, vor allem in die Gebäudetechnik und Infrastruktur sowie für die Sanierung des Heidbergbades.

5. Erklärung zur Unternehmensführung

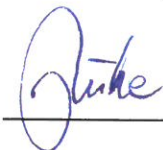
Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH hat sich Ziele im Zusammenhang mit der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen gesetzt. Sie trägt dabei den Anforderungen des Gesetzes über die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst Rechnung und berücksichtigt dabei die in diesem Zusammenhang bestehenden gesellschaftlichen Anforderungen.

Hierzu wurden entsprechende Beschlüsse der Gesellschafterversammlung gefasst. Dabei wurde für den Aufsichtsrat ein Frauenanteil von 30 % als Zielgröße festgelegt; er beträgt aktuell 22 %. Für die Geschäftsführung wurde ein Frauenanteil von 50 % als Zielgröße festgelegt; dieses Ziel ist zu einer Zeit formuliert worden, als die Geschäftsführung von zwei Personen wahrgenommen wurde. Inzwischen wird die Geschäftsführung nur noch von einer Person wahrgenommen; der Frauenanteil beträgt aktuell 0 %.

Weiterhin hat die Geschäftsführung für die Ebene der Teamleitungen einen Frauenanteil von 50 % als Zielgröße festgelegt; er beträgt aktuell 50 %.

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

Braunschweig, den 23. März 2019



Andreas Ruhe

**Bilanz der Braunschweiger Bus- und
Bahnbetriebsgesellschaft mbH
zum 31. Dezember 2018**

A K T I V A	31.12.2018		31.12.2017	P A S S I V A	31.12.2018		31.12.2017
	EUR	EUR	TEUR		EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Finanzanlagen				I. Gezeichnetes Kapital		26.000,00	26
1. Sonstige Ausleihungen		1.802,41	4	II. Gewinnrücklagen			
		<u>1.802,41</u>	<u>4</u>	1. Andere Gewinnrücklagen		5.325,14	5
				III. Jahresfehlbetrag		<u>0</u>	<u>0</u>
B. Umlaufvermögen						<u>31.325,14</u>	<u>31</u>
I. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände				B. Rückstellungen			
1. Forderungen gegen Gesellschafter	96,68		0	1. Sonstige Rückstellungen		132,00	0
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>29,86</u>	126,54	0				
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		29.528,19	27	C. Verbindlichkeiten			
		<u>29.654,73</u>	<u>27</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00		0
				2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>
		<u><u>31.457,14</u></u>	<u><u>31</u></u>			<u><u>31.457,14</u></u>	<u><u>31</u></u>

Braunschweig, 28.2.2019
G. Lüh

Gewinn- und Verlustrechnung
der Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018 EUR	2017 EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00
2. Materialaufwand	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	269,85	154,34
4. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	173,17	371,73
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
6. Zinsaufwendungen	0,00	0,00
7. Ergebnis nach Steuern	-96,68	217,39
8. Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	-96,68	217,39
9. Erträge aus der Verlustübernahme/Gewinnabführung	-96,68	217,39
10. Bilanzverlust	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Braunschweig, 28.2.2019
G. J. J.